

Hausgebet 25. Sonntag im Jahreskreis – 22.09.2024

Hinführung

Die Jünger sind schon einige Zeit mit Jesus unterwegs. Aber scheinbar müssen sie noch viel lernen – lernen, was es heißt, Jesus nachzufolgen. Denn während Jesus über seinen bevorstehenden Leidensweg und Tod spricht, beschäftigt die Jünger die Frage nach Macht und Ansehen: Wer ist der Größte, der Wichtigste von uns? Doch Jesus stellt ihre Maßstäbe auf den Kopf. Groß ist, wer sich klein machen kann.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Lobt froh den Herrn (GL 396,1+2)

1. *Lobt froh den Herrn, ihr jugendlichen Chöre! / Er höret gern ein Lied zu seiner Ehre: / Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn!*
2. *Es schall empor zu deinem Heiligtume / aus unserm Chor ein Lied zu seinem Ruhme: Lobt froh den Herrn, lobt froh den Herrn.*

Gebet

Treuer Gott, du hast uns aufgetragen, einander zu lieben und zu dienen. Gib uns dazu Mut und Kraft. Lass uns jeden Tag neu beginnen und versuchen, deinen Auftrag zu erfüllen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus

³⁰In jener Zeit zogen Jesus und seine Jünger durch Galiläa. Er wollte aber nicht, dass jemand davon erfuhr; ³¹denn er belehrte seine Jünger und sagte zu ihnen: Der Menschensohn wird in die Hände von Menschen ausgeliefert und sie werden ihn töten; doch drei Tage nach seinem Tod wird er auferstehen. ³²Aber sie verstanden das Wort nicht, fürchteten sich jedoch, ihn zu fragen.

³³Sie kamen nach Kafarnaum. Als er dann im Haus war, fragte er sie: Worüber habt ihr auf dem Weg gesprochen? ³⁴Sie schwiegen, denn sie hatten auf dem Weg miteinander darüber gesprochen, wer der Größte sei. ³⁵Da setzte er sich, rief die Zwölf und sagte zu ihnen: Wer der Erste sein will, soll der Letzte von allen und der Diener aller sein. ³⁶Und er stellte ein Kind in ihre Mitte, nahm es in seine Arme und sagte zu ihnen: ³⁷Wer ein solches Kind in meinem Namen aufnimmt, der nimmt mich auf; und wer mich aufnimmt, der nimmt nicht nur mich auf, sondern den, der mich gesandt hat.

(Markus 9,30-37)

Impuls

Die Jünger verstehen Jesus nicht. –
Auch uns fällt es manchmal schwer, Jesus und seine Worte zu verstehen. Was würde ich Jesus gerne fragen wollen?

Kurze Stille

Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (GL 365)

Meine Hoffnung und meine Freude, / meine Stärke, mein Licht: / Christus meine Zuversicht, / auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht, / auf dich vertrau ich und fürcht mich nicht.

Fürbitten

V Jesus erzählt seinen Jüngern von seinem bevorstehenden Leiden und Sterben.

Wir beten für alle Kranken,
für jene, die Schmerzen haben und leiden,
für die Opfer von Gewalt, Krieg und Terror,
für die Sterbenden.

A Herr, erbarme dich ihrer.

V Jesus kündigt seine Auferstehung an.

Wir beten für unsere Verstorbenen,
für alle, die um einen lieben Menschen trauern,
für jene, denen es schwer fällt, an das ewige Leben zu glauben.

A Herr, erbarme dich ihrer.

V Die Jünger verstanden die Worte Jesu nicht.

Wir beten für alle, die im Dienst der Verkündigung stehen und versuchen, das Wort Gottes zu erschließen,
für alle Fragenden, Zweifelnden und Suchenden.

A Herr, erbarme dich ihrer.

V Die Jünger sind mit der Frage beschäftigt: Wer ist unter uns der Größte?

Wir beten für alle, die rücksichtslos nur nach Macht streben,
für jene, die von anderen gemobbt werden,
für alle, die sich nach Anerkennung sehnen.

A Herr, erbarme dich ihrer.

V Jesus gibt den Jüngern einen neuen Maßstab: Wer der erste sein will, soll der Diener aller sein.

Wir beten für alle, die ihre Größe darin zeigen, dass sie für andere da sind, ihnen dienen und zur Seite stehen.

A Herr, erbarme dich ihrer.

V Jesus stellt ein Kind in die Mitte.

Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen,
für alle, die des besonderen Schutzes bedürfen,
für jene, die an der Seite der Armen und Schwachen stehen,
ihnen beistehen und für sie eintreten.

A Herr, erbarme dich ihrer.

Vater unser

Segensgebet

Herr, segne uns.

Bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 424,1)

1. *Wer nur den lieben Gott lässt walten / und hoffet auf ihn allezeit,
/ den wird er wunderbar erhalten / in aller Not und Traurigkeit. /
Wer Gott, dem Allerhöchsten, traut, / der hat auf keinen Sand
gebaut.*